

Medienmitteilung
Bern, 26. Juni 2024

Delegiertenversammlung der fenaco: Johanna Gapany folgt auf Leo Müller

Am 26. Juni 2024 fand die 31. ordentliche Delegiertenversammlung der fenaco Genossenschaft statt. Die Mitglieder nahmen sämtliche statutarischen Geschäfte an. Als Nachfolgerin von Leo Müller neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde die Freiburger FDP-Ständerätin Johanna Gapany.

Rund 300 Delegierte und Gäste nahmen an der 31. ordentlichen Delegiertenversammlung der fenaco Genossenschaft teil. Austragungsort waren die Eulachhallen in Winterthur (ZH). Gemeinsam wurde auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2023 und in die Zukunft geschaut ([siehe Mitteilung vom 15. Mai 2024](#)). Die Delegiertenversammlung stimmte sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats zu. Genehmigt wurden der Lagebericht, die konsolidierte Jahresrechnung und die Jahresrechnung des Stammhauses sowie die Verwendung des Bilanzgewinns 2023. Weiter wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats Entlastung erteilt und die Revisionsstelle Ernst & Young AG für das Geschäftsjahr 2024 wiedergewählt.

Im Dialog mit Gesellschaft und Politik

Verabschiedet wurde an der Delegiertenversammlung Verwaltungsratsmitglied Leo Müller (Jg. 1958). Der Luzerner Agronom, Jurist und Nationalrat (Die Mitte) hatte seit 2011 Einsitz. Als eines von zwei externen Verwaltungsratsmitgliedern bereicherte und prägte er mit seinen vielfältigen Kompetenzen, seiner breiten Erfahrung, seinem Netzwerk und seiner Verbundenheit mit der genossenschaftlichen Basis das Gremium. Als neues Mitglied wählte die Delegiertenversammlung die Freiburger FDP-Ständerätin Johanna Gapany (Jg. 1988). Die Betriebsökonomin wuchs auf einem Bauernhof im Greyerzerland auf. Sie engagiert sich für eine sichere Versorgung der Schweiz mit Nahrungsmitteln und Energie basierend auf einer leistungsfähigen Inlandproduktion. Wie schon Leo Müller wird sie als Brückenbauerin die Perspektive der fenaco in den gesellschaftlichen und politischen Dialog einbringen und dazu beitragen, dass die Agrargenossenschaft ihrer Verantwortung als systemrelevantes Unternehmen der Schweizer Land-, Ernährungs- und Energiewirtschaft auch in Zukunft gerecht werden kann. Der [Verwaltungsrat der fenaco](#) setzt sich weiterhin aus 19 Mitgliedern zusammen. 12 von ihnen führen einen landwirtschaftlichen Betrieb. Mit der Wahl von Johanna Gapany steigt der Frauenanteil auf über ein Viertel.

Medienkontakt

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 145 LANDI und deren 41 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt mehr als 11 000 Mitarbeitende und erzielte 2023 einen Nettoerlös von CHF 7,54 Mrd.

www.fenaco.com